

Dienstag, 06. November 2012 13:09 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/vg-heidesheim/wackernheim/12533709.htm>

Allgemeine Zeitung

WACKERNHEIM

Schottemulden fürs Regenwasser bei Wackernheimer Straßensanierung

24.10.2012 - WACKERNHEIM

Von Dieter Oberhollenzer

Mit einem Aufwand von 350 000 Euro ist in gut drei Monaten die marode Ober-Olmer Straße auf einer Länge von 315 Metern saniert worden. Während die Kommunalpolitiker besonders auf die neu konzipierte Oberflächenentwässerung hinweisen, gibt es bei den Anliegern auch die eine oder andere kritische Stimme. Die mit grobem Schotter verfüllten Mulden gefallen Karina Darmstadt und Jens Bößdörfer überhaupt nicht: „Das sieht noch aus wie auf einer Baustelle.“ Die schlechte Bauausführung kritisiert Rita Ertl.

Die gemeindeeigene Ober-Olmer Straße ist die einzige Erschließungsstraße für die McCully Barracks der US-Streitkräfte und wird teilweise von den Müllfahrzeugen als Zu- und Abfahrt für die Biomasseanlage in Essenheim genutzt. Besonders das Rumpeln der leeren Lastwagen, die auf der geflickten Straße manchmal auch zu schnell unterwegs waren, entwickelten sich zum Dauerproblem für die Anwohner. Und immer wieder Ärger gab es bei starkem Regen, da das Wasser nicht richtig abfließen konnte. Keller und Garagen standen unter Wasser.

Ortsgemeinde, Kreis und Land haben sich schließlich auf ein Sanierungskonzept und eine finanzielle Lastenverteilung geeignet. Der Vollausbau für rund 600 000 Euro läßt sich jedoch nicht schultern; realisiert wird eine „Light“-Version für 350 000 Euro: 184 000 Euro zahlt der Kreis; 158 000 Euro übernimmt das Land; lediglich knapp 9 000 Euro bleiben bei der Ortsgemeinde hängen. Keine Kosten kommen auf die Anlieger zu. Von „großzügiger Unterstützung“ spricht Ortsbürgermeisterin Sybille Vogt und weist auf die Bedeutung der Straße für Kaserne und Biomasseanlage hin.

Parkplätze und Bäume

Die Straßenbaumaßnahme erläutert bei einem Ortstermin mit der AZ Planer und Bauleiter Oliver Karst, der von einem „komplizierten Konstrukt“ spricht: Auf die alte Fahrbahn werden im Hocheinbau drei zusätzliche Asphaltsschichten, insgesamt 22 Zentimeter, aufgebracht. Links und rechts der nur noch 6,35 Meter breiten Straße entstehen zwischen zahlreichen Grundstückszufahrten insgesamt 15 Parkplätze, sieben Pflanzbeete mit Feldahorn und sogenannte Entwässerungsmulden mit Schotter. Das Oberflächenwasser kann dort versickern. Über den vorhandenen „Streitkräfte“-Kanal gelangt dieses Wasser in den Wildgraben. Dorthin fließt auch das



Mit Schotter gefüllte Mulden sollen für die bessere Entwässerung in der höher gelegten Ober-Olmer Straße zwischen US-Kaserne und L 419 sorgen. Foto: hbz/Judith Wallerius

im oberen Teil der Straße aufgefangene Regenwasser, das zunächst neben der Kaserne in ein erhöhtes bestehendes Regenrückhaltebecken geleitet wird.

Die Kritik aus den Reihen der Anlieger an den Schotterstreifen lassen Ortsbürgermeisterin und Planer nicht gelten. „Wir hatten Angst, dass Lastwagen mit Anhängern in die offenen Mulden fahren würden“, so Sybille Vogt, die sich eine weitere optische Aufwertung durch die Bäume verspricht. Oliver Karst weist auf die Maßnahme mit „relativ geringem Finanzaufwand“ hin und unterstreicht: „Entsiegelte Flächen sind schöner als asphaltierte Flächen.“

Zufrieden sind auch die Amerikaner mit der runderneuten Erschließungsstraße für die künftig noch stärker genutzte Kaserne. Von Wackernheim aus werden weiterhin zahlreiche Trucks eingesetzt, die ab Frankfurter Flughafen die US-Postverteilung in Europa abwickeln. Dazu kommen Materiallagerung und Fahrzeugwartung. Die Zahl der Zivilangestellten soll von derzeit unter 100 auf 250 steigen. Und vor Weihnachten wird Wackernheim auch neues Domizil für bis zu 60 Reservesoldaten.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main